

# Stenografični zapisnik

prve seje

deželnega zbora Ljubljanskega

dné 6. aprila l. 1875.

**Nazoči:** Prvosednik: Deželni glavar dr. Friderik vitez Kaltenegger. — Vladini zastopnik: Načelnik deželne vlade, c. k. dvorni svetnik vitez Bohuslav Widmann. — Vsi članovi razun: knezoškof dr. Widmer in baron Apfaltrern, grof Blagay, Braune, vitez Langer, Andrej Lavrenčič, Matej Lavrenčič, grof Margheri, dr. Razlag, France Rudesch, grof Thurn.

## Dnevni red:

1. Otvorenje deželnega zbora po deželnem glavarju.
2. Obljuba novo ustopivšega gosp. deželnega poslanca.
3. Volitev dvéh ravnateljev.
4. Volitev dvéh verifikatorjev.
5. Naznanila zborničnega predsedstva.
6. Nasvet deželnega odbora o volitvi odsekov.

**Obseg:** (Glej dnevni red.)

Seja se začne o 20. minuti čez 11. uro.

# Stenographischer Bericht

der ersten Sitzung

des Landtages zu Laibach

am 6. April 1875.

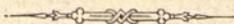
**Anwesende:** Vorsitzender: Landeshauptmann Dr. Friedrich Ritter v. Kaltenegger. — Vertreter der k. k. Regierung: Regierungsleiter, k. k. Hofrath Bohuslav Ritter v. Widmann. — Sämmtliche Mitglieder mit Ausnahme von: Fürstbischof Dr. Widmer und Freiherr v. Apfaltrern, Graf Blagay, Braune, Ritter v. Langer, Andreas Lavrenčič, Matthäus Lavrenčič, Graf Margheri, Dr. Razlag, Franz Rudesch, Graf Thurn.

## Tagesordnung:

1. Eröffnung des Landtages durch den Landeshauptmann.
2. Angelobung des neu eintretenden Herrn Abgeordneten.
3. Wahl zweier Ordner.
4. Wahl zweier Verificatoren.
5. Mittheilungen des Landtagspräsidiums.
6. Antrag des Landesausschusses in Betreff der vom Landtage zu wählenden Ausschüsse.

**Inhalt:** (Siehe Tagesordnung.)

Beginn der Sitzung 11 Uhr 20 Minuten.



## 1. Otvorenje deželnega zbora po dežel- nem glavarju.

### 1. Eröffnung des Landtages durch den Landeshauptmann.

**Landeshauptmann:**

Hoher Landtag!

Hochgeehrte Herren Abgeordnete!

(Poslanci vstanejo — die Versammlung erhebt sich.)

Seine k. und k. Majestät unser Allergnädigster Kaiser haben mit dem Patente vom 3. März d. J. den Landtag Seines Herzogthums Krain auf den heutigen Tag einzuberufen geruht.

Nach kurzer Pause weniger Monate treten Sie, meine Herren, diesem Allerhöchsten Rufe Folge leistend, heute wieder an die Erledigung der Geschäfte des heurigen Jahres. Wie immer begrüße ich Sie hiezu mit einem herzlichem Willkommen und mit dem aufrichtigen thätig bestrebten Wunsche, es möge uns gelingen, bei unseren Arbeiten diejenigen Erfolge zu erzielen, welche unsere Wähler, welche die Interessen unseres Landes von uns fordern.

(K vladinemu zastopniku obrnjen — zum Regierungsleiter gewendet.)

Auch Sie, Herr Hofrath, als Vertreter der hohen Regierung, begrüße ich im Namen des Landtages mit der berechtigten Hoffnung, daß Sie, Herr Hofrath, die Güte haben werden, mit Ihrem thatkräftigen Worte die Erfüllung der billigen, berechtigten Wünsche des Landtages bei der hohen Regierung zu befürworten und ihnen Erhörung und Gewährung zu verschaffen.

Meine Herren! Es sind keine Gesetzesarbeiten, die unser harren, es sind eigentlich Verwaltungsangelegenheiten, die wir in dieser Session zu erledigen haben werden. Ein Glück, darf ich sagen, wäre es, wenn wir zu einem gewissen Ruhepunkte in unserer Legislation gelangen würden, denn, meine Herren, den gegebenen Gesetzen ihren vollen Erfolg und ihre Anwendung zu sichern, unseren Haushalt zu ordnen, unsere Anstalten, insbesondere diejenigen, welche befruchtend auf den Verkehr und Erwerb wirken, die humanitären Anstalten zu kräftigen, zu ergänzen und zu vervollkommen, das ist die dankbarere und wichtigere, allein auch nicht die leichtere Aufgabe unseres Berufes.

Ein Gesetz allerdings, meine Herren, hat der hohe Landtag in seiner Herbstsession dem Landesausschusse zur eingehenden Erörterung und Erwägung zurückgestellt, es ist die Reform unserer Gemeindegesetzgebung und die damit im Zusammenhange stehende Prüfung der Prinzipien und Kompetenzen überhaupt, der Organisation unserer Verwaltung im Allgemeinen. Wenn der Landesausschuß diesfalls noch nicht mit einem fertigen Antrage vor das hohe Haus treten kann, so liegt die Ursache nicht nur in der kurzen Zeit, welche seit der Herbstsession verflossen ist, die es an und für sich begreiflich machen würde, daß der Landesausschuß in einer so wichtigen Angelegenheit mit einem förmlichen Antrage vor den hohen Landtag nicht kommen kann, sondern wesentlich auch in der weiten Verzweigung des Gegenstandes, welche es dem Landesausschusse unmöglich machte, für sich allein schlüssig zu werden. Vielleicht aber, meine Herren, kann die Enquete, zu deren Einbe-

rufung der Landesausschuß vom hohen Landtage den Auftrag erhalten hat, und welche morgen unter Theilnahme der Herren Abgeordneten und unter Zuziehung einer stattlichen Anzahl von Bürgermeistern und sonstigen Vertrauensmännern vom Lande beginnen wird, vielleicht kann diese Enquete uns dahin bringen, über die Prinzipien dieses Gegenstandes uns orientiren und über die zunächst zu ergreifenden Schritte und zu fassenden Beschlüsse eing werden zu können.

Der Rechenschaftsbericht des Landesausschusses über die kurze Periode, seit welcher wir versammelt waren, wird in einigen Tagen — ich hoffe in den nächsten acht Tagen — in Ihre Hände gelangen, und Sie werden daraus beurtheilen können, wie weit der Landesausschuß den Intentionen des hohen Landtages gerecht geworden ist.

Meine Herren! Seit unserer letzten Session ist eine schmerzliche, von uns tiefempfundene und schwer zu ersetzende Lücke in unsere Reihen gerissen worden. Der Abgeordnete des Landgemeindenwahlbezirkes Adelsberg, Herr Dr. Ethbin Heinrich Costa, ist am 28. Jänner d. J. aus dem Leben geschieden, aus einem Leben, welches sowohl auf dem parlamentarischen, als auch wissenschaftlichen, socialen, sowie auf dem Gebiete seines engeren Berufes, ein Leben voller Arbeit, ein Leben voll mühsamen Strebens war.

Seit November 1865 gehörte Herr Dr. Costa diesem hohen Hause an, und seit dem hat er ununterbrochen in vierfach erneuerter Wahl das Mandat dieses Bezirkes im hohen Landtag behalten. In welcher ausgezeichneten Weise, mit welchem regen Eifer er dasselbe ausgeübt, ist uns allen bekannt.

Ebenso hat seit dem Jahre 1867 der Landtag aus seinem Plenum den Herrn Dr. Costa in den Landesausschuß gesendet und ich brauche nicht zu sagen, welche eminente Arbeitskraft, welche Thätigkeit er auch in diesem Kreise seines Berufes entwickelt hat. In allen wichtigeren Landtagsausschüssen, so in den Verfassungs-, Gemeinde-, Finanz-, Schulausschüssen war er — ich möchte sagen — ein ständiges und ein hervorragend thätiges Mitglied. Seit dem Jahre 1869 war er das vom hohen Hause entsendete Mitglied der Grundsteuer-Regulirungs-Landescommission und seit dem Jahre 1870 das vom Landesausschusse gewählte Mitglied des Landeschulrathes. Der hohe Landtag hat in den Jahren 1870, 1871 und 1872 denselben in den Reichsrath entsendet und im Jahre 1867 hatte Seine k. und k. Majestät denselben zum Landeshauptmannstellvertreter zu ernennen geruht.

Das ist in kurz gedrängten Umrissen der Rahmen seines parlamentarischen Lebens, ich vermag hier nicht dessen reichen Inhalt eingehender zu schildern, er ist ja uns allen im frischen Angedenken.

Wenn, meine Herren, der Widerstreit der Ansichten über die Mittel und Wege, die wir zu dem uns doch gemeinsamen Endziele einzuschlagen hätten, wie dies nicht anders möglich ist, gar oft zu heftiger Debatte entbrannte, so kann dieser Widerstreit doch in diesem Augenblicke nicht das Andenken trüben, welches ich hiemit für unsern gewesenen Collegen ausspreche, und ich kann Ihrer Zustimmung gewiß sein, indem ich in Anerkennung seiner Vaterlandsliebe, seinem Talente, seiner Selbstverläugnung, und seiner sich aufopfernder Thätigkeit diese Worte mit der Versicherung widme, daß wir ihm diese Erinnerung bewahren werden.

Vor wenigen Tagen war mir das hohe Glück und die Ehre zu Theil geworden, Seine Majestät unsern Allergnädigsten Kaiser bei Allerhöchstseinen Vorüberreise im Namen Krains zu begrüßen. Ich hatte das Glück aus Allerhöchstseiner Erwiederung zu vernehmen, mit welcher Fürsorge und mit welcher Theilnahme Seine Majestät Sich um unsere Verhältnisse erkundigten und uns Seiner Zuneigung und Gewogenheit versicherten und mit Freude ergriff ich die Gelegenheit um im Namen des Landes Seiner Majestät die ehrerbietigsten Ausdrücke unserer Liebe und Treue darzubringen.

Indem ich daran anknüpfe, lade ich Sie ein, meine Herren, dieses uns alle belebende Gefühl inniger Treue und Anhänglichkeit zu unserem Monarchen auch in diesem Augenblicke zum Ausdruck zu bringen, da wir befecht davon unsere Arbeiten beginnen.

Zvesti in edini v ljubezni in hvaležnosti naj zakličemo: Hoch Seiner Majestät unserm Kaiser! Slava Njegovemu Veličanstvu našem cesarju!

(Ves zbor trikrat navdušeno kliče: Slava! — die Versammlung stimmt in ein dreimaliges begeistertes Hoch! ein.)

Ich erkläre den Landtag des Herzogthums Krain für eröffnet.

### **Regierungsleiter Hofrath Bohuslav Ritter v. Widmann:**

Hoher Landtag! Im Namen der Regierung habe ich die Ehre, den hohen Landtag zum Beginne der Verhandlungen dieser Session, die über den allgemein lautgewordenen Wunsch der Herren Landtagsabgeordneten in eine gegen früher günstigere Periode verlegt worden ist, zu begrüßen. Es geschieht dieß mit der Versicherung, wie sehr ich es mir zur Ehre rechne, abermals in Vertretung der Regierung mit den Herren Abgeordneten in unmittelbarem Verkehr zu treten und daß ich es mir in dieser Function stets werde angelegen sein lassen, etwaigen Wünschen des hohen Landtages bei jedem sich ergebenden Anlasse innerhalb der Grenzen meines Wirkungskreises wie bisher auf das bereitwilligste entgegenzukommen. (Poslanec se vsedejo. — Die Versammlung setzt sich.)

### **2. Obljuba novo ustopivšega gosp. deželnega poslanca.**

### **2. Angelobung des neu eintretenden Herrn Abgeordneten.**

#### **Landeshauptmann:**

Bevor wir an unsere Geschäfte schreiten, ersuche ich den neu eingetretenen Herrn Abgeordneten Peter Grasseli die durch unsere Landesordnung vorgeschriebene Angelobung zu leisten.

Ich habe die Ehre dem hohen Landtage als Schriftführer den Herrn Concipisten Josef Pfeifer vorzustellen und ersuche denselben den §. 4 der Geschäftsordnung und §. 9 der Landesordnung in beiden Landessprachen vorzulesen.

(Zapisnikar prebere §. 4. opravilnega reda — Schriftführer verliest den §. 4 der Geschäftsordnung.)

„Potem se opravi slovesna obljava. Deželni poslanci morajo pri vstopu v deželni zbor deželnemu glavarju namesto prisege obljubiti, da bodo zvesti in pokorni cesarju, da se bodo držali postav in vestno izpolnovali svoje dolžnosti.“

„Hierauf wird zur Angelobung geschritten. Die Landtagsabgeordneten haben bei ihrem Eintritte in den Landtag dem Kaiser Treue und Gehorsam, Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten in die Hände des Landeshauptmannes an Eidesstatt zu geloben.“

#### **§. 9. deželnega reda:**

#### **§. 9 der Landesordnung:**

„Kader deželni poslanci stopijo v deželni zbor, imajo namestu prisege v roke deželnega poglavarja obljubiti, da bodo cesarju zvesti in pokorni, da se bodo držali zakonov (postav), in da bodo svoje dolžnosti po vesti izpolnjevali.“

„Die Landtagsabgeordneten haben bei ihrem Eintritte in den Landtag dem Kaiser Treue und Gehorsam, Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten in die Hände des Landeshauptmannes an Eidesstatt zu geloben.“

#### **Landeshauptmann:**

Ich ersuche den neu eingetretenen Herrn Abgeordneten nunmehr die Angelobung zu leisten.

#### **Poslanec Peter Grasseli:**

(stopi pred deželnega glavarja in mu poda roko — tritt vor u. reicht dem Landeshauptmanne die Hand)

Obljubim.

#### **Landeshauptmann:**

Mehrere Herren Abgeordnete haben mir mitgetheilt, daß sie verhindert sind, an der heutigen Sitzung theilzunehmen und haben einen längern oder kürzern Urlaub nachgesucht.

Der Herr Abgeordnete Freiherr v. Apfaltrern hat sein Ausbleiben von der heutigen Sitzung entschuldigt, indem er erst mit dem nächsten Nachtzuge ankommt.

Der Herr Abgeordnete Ritter v. Langer ist gegenwärtig von der Uebergabe der Schule in St. Michael in Anspruch genommen und hat mich um einen 3tägigen Urlaub ersucht, welchen ich ihm auch ertheilt habe.

Ebenso habe ich dem Herrn Abgeordneten Dr. Razlag aus dringenden Geschäftsrücksichten einen 2tägigen, und

dem Herrn Abgeordneten Grafen Thurn wegen Unwohlseins einen Urlaub für 2 Sitzungen bewilligt.

Der Herr Abgeordnete And. Lavrenčič hat um einen 14tägigen Urlaub gebeten und da die Bewilligung desselben dem hohen Landtage zusteht, so ersuche ich den Herrn Schriftführer sein Schreiben vorzulesen. (Zapisnikar bere — Schriftführer liest)

#### **„Visoki deželni zbor vojvodstva Kranjskega!**

Vsled vabila od 16. marca t. l. br. 1621 nanzanim, da mi zbog boleznii ni mogoče se 6. dan meseca aprila t. l. deželnega zbora vojvodstva Kranjskega vdeležiti.

Prosim, naj mi blagovoli visoki deželni zbor 14 dni odpust podeliti.

Postojna, 5. aprila 1875.

A. Lavrenčič m. p.<sup>a</sup>

### Landeshauptmann:

Ich ersuche jene Herren, die den angeführten Urlaub bewilligen wollen, sitzen zu bleiben. (Zgodi se — geschieht.)

Der Urlaub ist somit bewilliget.

### 3. Volitev dvéh ravnateljjev.

#### 3. Wahl zweier Ordner.

### Landeshauptmann:

Ich ersuche die Herren Abgeordneten die Stimmzettel für die Wahl zweier Ordner abzugeben. (Po oddanih in razstetih listkih — Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums.)

### Poslanec grof Barbo:

Oddanih je bilo 26 listkov, nadpolovična večina je toraj 14 in izvoljena sta gospoda dr. Poklukar s 23 in dr. vitez Savinschegg z 20 glasovi.

### Landeshauptmann:

Die Herren Abgeordneten Dr. Poklukar und Dr. Ritter von Savinschegg sind somit zu Ordnern des hohen Hauses gewählt.

### 4. Volitev dvéh verifikatorjev.

#### 4. Wahl zweier Verificatoren.

### Landeshauptmann:

Ich ersuche nunmehr die Herren Abgeordneten die Stimmzettel für die Wahl zweier Verificatoren abzugeben. (Po oddanih in razstetih listkih — Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums.)

### Poslanec grof Barbo:

Oddanih je bilo 26 listkov, nadpolovična večina je toraj 14 in voljena sta gospoda Deschmann s 25 in Murnik s 25 glasovi.

### Landeshauptmann:

Ich bitte die beiden Herren Abgeordneten Deschmann und Murnik sich dem Verufe der Verificatoren zu unterziehen.

An Vorlagen sind unter die Herren Abgeordneten vertheilt worden:

Priloga 1. Proračun za Kranjsko - zemljiščno - odvezni zaklad za l. 1876.

Weilage 1. Voranschlag des krain. Grundentlastungsfondes für das Jahr 1876.

Priloga 2. Poročilo deželnega odbora zavolj 10% povišanja vžitninske priklade v poravnanje potreb kranjskega zaklada zemljiščne odveze v l. 1875.

Weilage 2. Bericht des Landesauschusses wegen allfälliger 10 %iger Erhöhung der Verzehrungssteuerzuschläge zur Deckung der Erfordernisse des krainischen Grundentlastungsfondes im Jahre 1875.

Priloga 3. Poročilo deželnega odbora o volitvi deželnega poslanca v občinskem volilnem okraji Radoliškem in Kranjsko-Gorskem.

Weilage 3. Bericht des Landesauschusses über die Wahl eines Landtagsabgeordneten des Landgemeinden-Wahlbezirkes Radmannsdorf-Kronau.

Priloga 4. Poročilo deželnega odbora, s katerim se predlaga proračun za l. 1876. in računski sklep za l. 1874. deželne vino- in sadjerejske sole na Slapu.

Weilage 4. Bericht des Landesauschusses mit dem Voranschlage für das Jahr 1876 und dem Rechnungsabschlusse für das Jahr 1874 der Slaper Obst- und Weinbauschule.

Priloga 5. Poročilo deželnega odbora, s katerim se predlagajo proračuni kranjskih ustanovnih zakladov za l. 1876. in računski sklepi teh zakladov za l. 1874.

Weilage 5. Bericht des Landesauschusses, mit welchem die Voranschläge der krain. Stiftungsfonde für das Jahr 1876 und die Rechnungsabschlüsse derselben für das Jahr 1874 vorgelegt werden.

Einige weiteren Vorlagen sind noch im Drucke begriffen und dürften jedenfalls bis zur nächsten Sitzung zur Vertheilung gelangen. Nämlich:

Priloga 6. Poročilo deželnega odbora, s katerim se predložé proračuni za l. 1876.:

- |                       |            |
|-----------------------|------------|
| a) deželnega          | } zaklada. |
| b) bolnišnega         |            |
| c) porodnišnega       |            |
| d) najdenišnega       |            |
| e) norišnega          |            |
| f) gledišnega         |            |
| g) delalničnega       |            |
| h) deželno-kulturnega |            |

Weilage 6. Bericht des Landesauschusses, mit welchem die Voranschläge für das Jahr 1876

- |                         |          |
|-------------------------|----------|
| a) des Landes-          | } Fondes |
| b) " Krankenhaus-       |          |
| c) " Gebärhaus-         |          |
| d) " Findelhaus-        |          |
| e) " Irrenhaus-         |          |
| f) " Theater-           |          |
| g) " Zwangsarbeitshaus- |          |
| h) " Landescultur-      |          |

vorgelegt werden.

Priloga 7. Proračun norišno-stavbenega zaklada za l. 1876.

Weilage 7. Voranschlag des Irrenhausbaufondes für das Jahr 1876.

Priloga 8. Proračun za l. 1876. in računski sklep za l. 1874. normalno-solskega zaklada.

Weilage 8. Voranschlag f. d. Jahr 1876 und Rechnungsabschluß f. d. Jahr 1874 des Normalerschulfondes.

Im Namen des Landesausschusses habe ich dem hohen Landtage den Antrag zu stellen, er möge heute beschließen, daß 4 ständige Ausschüsse gewählt werden sollen, nämlich:

1. ein Finanzausschuß mit 9 Mitgliedern,
2. ein Petitionsausschuß mit 5,
3. ein Ausschuß zur Prüfung des Rechenschaftsberichts mit 5, und
4. ein volkswirtschaftlicher Ausschuß mit 7 Mitgliedern; der letztere insbesondere mit Hinblick auf die Vorlage, welche der Landesausschuß über die Errichtung und Einrichtung einer Ackerbauschule in Unterkrain im hohen Hause einzubringen beschloffen hat. Ich bitte die Herren sich auszusprechen, ob Sie mit der Wahl dieser Ausschüsse einverstanden sind.

**Abgeordneter Ritter v. Gariboldi:**

Ich erlaube mir die Anfrage, ob kein Schulausschuß zu wählen sei?

**Landeshauptmann:**

Nach dem Geschäftsstoffe, den der Landesausschuß vor Augen gesehen hat, nicht. Der Landesausschuß wird in dieser Session kaum eine Schulvorlage dem hohen Hause unterbreiten, es wäre denn eine Vorlage über den im vorigen Jahre eingebrachten Antrag des Herrn Abgeordneten Obreja, worüber erst vor 2 Tagen

der Landesausschuß von Seite des Landeschulrathes die gewünschten statistischen Mittheilungen bekommen hat. Es wird in der nächsten Sitzung des Landesausschusses die Sache zur Sprache kommen und sollte der Landesausschuß mit einer Vorlage vor das hohe Haus kommen, so wird der Landtag in der Lage sein, bei der ersten Lesung dieser Vorlage einen Ausschuß zu wählen.

Wenn keine weitere Einwendung gegen meinen Antrag erhoben wird (nihče se ne oglasi — Niemand meldet sich), so ersuche ich jene Herren, welche mit demselben einverstanden sind, sitzen zu bleiben. (Sprejeto — Angenommen.)

Zum Schlusse bitte ich zur Kenntniß zu nehmen, daß die von mir in meiner Eröffnungsrede erwähnte Enquete zur Berathung des Gemeindegesetzentwurfes morgen 10 Uhr Vormittags hier im Landtagssaale stattfinden wird.

Indem ich die Herren Abgeordneten ersuche, sich hier einzufinden, habe ich zu bemerken, daß noch andere Experten aus dem Kreise des Gemeindelebens eingeladen worden sind, von welchen ich bisher nur zwei abfahende Antworten erhalten habe.

Die nächste Sitzung wird auf übermorgen den 8. d. M. Vormittags 10 Uhr anberaumt (dnevni red: glej prihodnjo sejo — Tagesordnung: siehe nächste Sitzung).

Ich erkläre die heutige Sitzung für geschlossen.

**Seja se konča ob 12. uri. — Schluß der Sitzung 12 Uhr.**



